



Fachbereich: FD 5.4 Schul- und Kultur-  
Sachbearbeitung: wesen  
Telefon: Christiane Lüer  
E-Mail: 04331/202-543  
christiane.lueer@kreis-  
rd.de

## **NIEDERSCHRIFT** -Öffentlicher Teil-

### **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung**

---

**Sitzungstermin:** Montag, 18.09.2017  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:25 Uhr  
**Ort, Raum:** Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg,  
Sitzungssaal 2

---

#### **Vorsitz**

Schorn , Monika

#### **reguläre Mitglieder**

Herdan , Marion

Brunkert , Renate

Linfoot , Andrea

Rempe , Gudrun

Rohwer , Michael

Seligmann , Jochen

Steffen , Wolfgang

Storch , Susanne

Tank , Manfred

entschuldigt

Wendt , Guido

Wilkens , Norbert

entschuldigt

Zöllkau , Bernd

#### **stellvertretende Mitglieder**

Fleischer , Bernhard

Hansen , Bastian

Harders , Martin

Vertretung für Herrn Wilkens

Kaufmann , Ralf

Khuen-Rauter , Ulrike

Petzold , Frank

Vertretung für Herrn Tank

Zülsdorf , Kirsten

## **Verwaltung**

Freitag , Anja

Mönke , Christina

Wolf , Michael

Lüer , Christiane

Röschmann , Marco

## **Gäste**

Buchholz , Sabine

Clefsen , Lutz

Frank , Reinhard

Last , Hans-Werner

Malcherowitz , Stefan

Windeler , Dieter

Hartwig , Uwe

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 17.07.2017
3. Sachstandsbericht des Kreisarchivs
4. Sachstandsbericht des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde:
  - 4.1. Kreissportfest zur Integration
  - 4.2. Sportentwicklungsplanung im Kreis Rendsburg-Eckernförde
5. Schulsozialarbeit an den Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung VO/2017/253
6. Vorstellung der Kreiskulturtagung am 10.10.2017 um 16:00 Uhr in 24582 Bordesholm, Savoy Kino
7. Kreiskult(o)ur 4
8. Verschiedenes

## Protokoll:

---

### zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

---

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte fest, dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht erhoben. Der Ausschuss beschloss nach oben stehender Tagesordnung zu verfahren.

---

### zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 17.07.2017

---

Die Niederschrift über die Sitzung am 17.07.2017 wurde mehrheitlich mit einer Enthaltung genehmigt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

---

### zu 3 Sachstandsbericht des Kreisarchivs

---

Frau Freitag, Kreisarchivarin des Kreises Rendsburg-Eckernförde, berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation über die Entwicklung des seit 2015 bestehenden Kreisarchivs.

Frau Freitag begann ihre Berichterstattung mit einem Rückblick auf die Anfänge und erläuterte die bisher erreichten Ziele. Hierzu gehören u.a., die Software AUGIAS-Archiv zur Erschließung von Archivgut, das Anschaffen von archivgerechtem Verpackungsmaterial, durch Webauftritte auf der Internet- und Intranetseite die Sensibilisierung der Verwaltungsmitarbeiter sowie die Erfassung und das Optimieren der Verwaltungsbibliothek. Insgesamt seien bisher 95 Aktenübernahmen, 122 Anfragen von Archivnutzern sowie 1.820 Verzeichnungseinheiten erfasst worden.

Des Weiteren erläuterte Frau Freitag die zukünftigen Projekte des Kreisarchivs.

Herr Rohwer bedankte sich bei der Verwaltung, insbesondere über die Bereitstellung des Kreisarchivs. Insgesamt freue er sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Auf Nachfrage von Frau Schorn erläuterte Frau Freitag, dass alle Ausschussprotokolle seit 1946 unter Beachtung der Sperrfrist bei personenbezogenen Daten für jeden einsehbar seien.

Frau Schorn bedankte sich für die Präsentation.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

---

#### **zu 4 Sachstandsbericht des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde:**

---

---

##### **zu 4.1 Kreissportfest zur Integration**

---

Herr Windeler, Beauftragter für Integrationsarbeit des Kreissportverbandes des Kreises Rendsburg-Eckernförde e.V., berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation über das am 08.07.2017, von 13:00 bis 18:00 Uhr, in Westerrönfeld, stattgefundene Kreissportfest „Sport verbindet“ des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Zum Inhalt wird auf die im Anhang zum Protokoll beigefügte Präsentation verwiesen.

Zum Fazit ergänzte Herr Windeler, dass das Kreissportfest Rendsburg-Eckernförde unter dem Motto „Sport verbindet“ gelungen sei. Insgesamt hätten 3.000 Besucher an den Sportveranstaltungen teilgenommen, viele von ihnen hätten einen Flüchtlings- oder Migrationshintergrund gehabt. Abschließend bedankte Herr Windeler sich bei Herrn Clefsen, der die Funktion des Schirmherren inne hatte sowie auch bei allen weiteren Beteiligten für deren Mitwirkung.

Ergänzend teilte Herr Clefsen mit, dass er den Einsatz aller Beteiligten zum Motto des Kreissportfestes „Sport verbindet“ ganz besonders positiv empfand. Flüchtlingen und Migrantinnen wurde die Möglichkeiten geboten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und ihr Können, einem breiten Publikum zu präsentieren. Bei einer Wiederholung einer solchen Veranstaltung empfehle er allerdings, ein ortsübergreifendes Event in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Vorsitzende bedankte sich für die Präsentation und teilte mit, dass sie das Kreissportfest als Begegnungsort verschiedener Kulturen als sehr gelungen empfand. Insgesamt seien die Sportangebote des Kreises sehr gut vorgestellt worden.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

---

##### **zu 4.2 Sportentwicklungsplanung im Kreis Rendsburg-Eckernförde**

---

Herr Malcherowitz, Sportreferent für Sport- und Vereinsentwicklung im Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde e.V., berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation, über den aktuellen Stand zur Umsetzung der Sportentwicklungsplanung im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

In Bezug auf die Inhalte des Vortrages wird u.a. auf die beigefügte Präsentation verwiesen.

Bezugnehmend zur Umsetzung des Gutachtens erläuterte Herr Malcherowitz die interkommunalen Sportentwicklungsplanungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde, die sich aktuell in ihrer Durchführung unterscheiden würden. Umgesetzt werde die Sportentwicklungsplanung bereits im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg. Die Lenkung leite eine Steuerungsgruppe, Ergebnisse sowie Umsetzungsvarianten würden am 06.10.2017 in der Heinrich-Heine-Schule diskutiert werden.

In Vorbereitung sei die Durchführung der Sportentwicklungsplanung für die Gemeinden Bovenau, Felde und Bredenbek. Beratend stehe er diesem Projekt zur Seite.

Für den ländlichen Raum eignen sich als Pilotprojekte die Gemeinde Hanerau-Hademarschen und das Amt Bordesholm und Umgebung, für das Randgebiet Kiel sei die Sportentwicklungsplanung vorerst zurückgestellt worden.

Im Rahmen der Sportstättenentwicklung teilte Herr Malcherowitz weiter mit, dass es aufgrund der Befragung zu alternativen Bewegungsräumen ca. 25 mögliche neue Bewegungsräume, wie z.B. Gemeinderäume gäbe. Außerdem fand in diesem Jahr eine Neubewertung der Sportstätten statt. Die Ergebnisse seien in einer Auswertung nachzulesen, insgesamt hätten sich die Zustände der Sportstätten leider verschlechtert. Des Weiteren sei das geografische Informationssystem (Q-GIS) zum Überblick der Sportstätten im Kreis Rendsburg-Eckernförde aktualisiert worden.

Weitere Punkte zur Sportentwicklungsplanung seien die DOSB C-Lizenzen sowie im Fitnesssport die Initiierung von Kooperationen Verein und kommerzielle Sportanbieter. Für beide sei das Interesse da. Zum Bereich Übungsleiter seien aktuell 69 Übungsleiter im Übungsleiterpool registriert.

Ergänzend zur Öffentlichkeitsarbeit erläuterte Herr Malcherowitz, dass inzwischen ein Facebook-Account bereit stünde und die neue Homepage-Rubrik „Best practice“ weiter entwickelt werde.

In Planung seien Workshops bzw. Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen, wie z.B. Mitgliedergewinnung, Kooperationen, Ehrenamt sowie weitere Projekte zum Thema Ehrenamt im Sport.

Die Ausschussvorsitzende dankte Herrn Malcherowitz für die umfangreichen Informationen.

Weitere Fragen von Fraktionsmitgliedern wurden von Herrn Malcherowitz eingehend erläutert. Unter anderem bat Herr Harders seine Unterstützung für die Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Hanerau-Hademarschen an.

Der Ausschuss nahm Kenntnis

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

---

**zu 5 Schulsozialarbeit an den Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung**

---

**VO/2017/253**

Die Vorsitzende begrüßte Frau Buchholz, Schulleiterin an der Schule Hochfeld, Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Rendsburg und verwies auf die Vorlage.

Ergänzend zur Vorlage berichtete Herr Röschmann zum einem über die Aufgaben der Schulsozialarbeiter/innen, die insbesondere Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf am Lebens- und Lernort Schule auf der Grundlage des KJHG fördern und begleiten sollen und zum anderen über die Prüfung zur Einrichtung von Schulsozialarbeit an den Förderzentren mit geistiger Entwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Im Einzelnen sind es die Standorte in Rendsburg, Eckernförde und Nortorf.

Herr Röschmann erläuterte, dass er daher die Bedarfe für alle drei Förderzentren sowie auch für jedes einzelne Förderzentrum (G) unter Bezugnahme des Einsatzes und des Aufwandes von Schulsozialarbeit, mit den Auswirkungen auf die kommenden Haushaltsplanungen und zum Abgleich mit anderen Kreisen verwaltungsseitig ermittelt habe.

Insgesamt sei die Darstellung des zu erwarteten Aufwands für den Einsatz von Schulsozialarbeit an der Schule Hochfeld weiter zu prüfen. Ob die Wochenstundenzahl in der dargestellten Höhe in jedem Förderzentrum notwendig sei, sollte erneut beraten werden. Würde sich die Wochenstundenzahl des Schulsozialarbeiters/ der Schulsozialarbeiterin reduzieren, käme es u.a. zu einer Verringerung der Gesamtkosten.

Des Weiteren seien Einzelheiten zur Konzepterstellung sowie auch zur Durchführung, durch z.B. einem externen Anbieter, zu prüfen.

Ergänzend zu ihrem Antrag erläuterte Frau Buchholz aus Sichtweise des Förderzentrums mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung die pädagogische Situation. In ihrem Antrag habe sie die optimalen Bedingungen für die Durchführung von Schulsozialarbeit dargestellt. Auch in ihrer Schulart gäbe es Kinder und Jugendliche, die von Missbrauch, Armut, Gewalt und fehlende Unterstützung betroffen seien. Die Unterstützung durch eine Schulsozialarbeiterin/ einen Schulsozialarbeiter, die an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen inzwischen fest etabliert seien, würde den Anteil der Sozialarbeit, der originär nicht Aufgabe der Lehrkräfte sei, sehr verringern. Natürlich werden sie auch weiterhin unterstützende Hilfestellung, u. a. auch mit allen anderen für die Belange von Menschen mit Behinderungen beauftragten Institutionen leisten.

Auf Nachfrage von Frau Schorn, wie Frau Buchholz die Wochenstundenzahl zur Einzelfallhilfe, dem Sozialtraining und der Einzelfallprävention ermittelte, ergänzte Frau Buchholz, dass dieses von einzelnen Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werde.

Auch Frau Herdan dankte Frau Buchholz und Herrn Röschmann für die umfassende Darstellung, dass Schulsozialarbeit auch an Förderzentren mit geistiger Entwicklung notwendig sei. Ihre Fraktion befürworte und unterstütze den Antrag der Schule Hochfeld grundsätzlich. Der Bedarf und der Aufwand zur Durchführung der Schulsozialarbeit über die Höhe der Wochenstundenzahl sei allerdings noch fraglich und bedarf der weiteren Prüfung. Außerdem sei die Konzepterstellung individuell von jedem Förderzentrum einzuholen.

Herr Rohwer teilte mit, dass er bei Unterstützung des Antrages zur Durchführung von Schulsozialarbeit der Schule Hochfeld die Gleichbehandlung der Schulstandorte vorrangig sehe. Um die Schulsozialarbeit an den drei Schulstandorten einzurichten, sei seiner Auffassung nach, die Reduzierung des Bedarfs der Wochenstundenzahl und damit auch die Reduzierung der Gesamtkosten notwendig.

Auch Herr Seligmann signalisierte, dass die Einführung der Schulsozialarbeit an den Förderzentren (G) genau der richtige Weg sei, um Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung weitere Unterstützung und Hilfeleistung im Bereich der Sozialhilfe anzubieten.

Abschließend berichtete Frau Schorn von der guten Unterstützung der Schulsozialarbeiterin am Berufsbildungszentrum, die dort installiert worden ist.

Der Ausschuss kam einmütig überein, dass auf Vorschlag der Vorsitzenden der Antrag auf die Einrichtung von Schulsozialarbeit an der Schule Hochfeld um die weiteren Standorte in Nortorf und Eckernförde unter Einbeziehung der Reduzierung der Gesamtkosten zu ergänzen und im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen dieses erweiterte Konzept erneut zu beraten. Die Verwaltung wurde gebeten, gemeinsam mit den Schulleitungen ein aktualisiertes Konzept für die drei Förderzentren zu erstellen.

---

**zu 6      Vorstellung der Kreiskulturtagung am 10.10.2017 um  
16:00 Uhr in 24582 Bordesholm, Savoy Kino**

---

Herr Frank, Kreiskulturbeauftragter des Kreises Rendsburg-Eckernförde, teilte mit, dass die Kreiskulturtagung am 12.10.2017 von 16:00 – 18:30 Uhr im Savoy-Kino in Bordesholm stattfinden werde.

Folgende Tagesordnungspunkte seien vorgesehen:

1. Vorstellung des Savoy
2. Kulturknotenpunkte
3. Kulturbüro Rendsburg
4. Jugendkultur im Kreis
5. Kulturwegweiser im Kreis
6. Kurzberichte
7. Verschiedenes

Ergänzend berichtete Herr Frank zum einem über die Kulturknotenpunkte, deren vorrangiges Ziel es sei, die verschiedenen Kulturanbieter der nördlichen und südlichen Regionen zusammen zu bringen und zum anderen erläuterte er die Punkte Kulturbüro Rendsburg und Jugendkultur im Kreis. Das geplante Kulturbüro Rendsburg soll Mikroprojekte verwalten, die bis zu 500 €, maximal 1.000 € förderfähig seien. In diesem Rahmen habe in Zusammenarbeit mit den Rendsburger Jugendzentren inzwischen ein Jugendkulturtag stattgefunden, der sehr viel beachtet und erfolgreich von jungen Leuten organisiert und durchgeführt worden sei.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

---

## zu 7      Kreiskult(o)ur 4

---

Herr Frank berichtete über die vierte thematisch komponierte Kreiskult(o)ur-Reise, die am 07. Oktober 2017 durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde starten werde. Ziel sei es, dass breitbandige und vielfältige Angebot von Kunst und Kultur im Kreis Rendsburg-Eckernförde vorzustellen und erlebbar zu machen. Gleichzeitig werden die Wichtigkeit von Kunst und Kultur sowie deren Wertschätzung im täglichen Leben und für das eigene Bewusstsein deutlich. Begegnungen mit Künstlern und ihren Werken sowie der Einfluss von moderner Kunst auf das Landschaftsbild erwarten die Teilnehmer. Schwerpunkte seien an diesem Tag die Orte Bissee, Bordesholm und Wasbek.

Im Künstler- und Kunstdorf Bissee werde die Jubiläumsausstellung zum 20. Skulpturensummer besucht, auf der Klosterinsel Bordesholm werden im „Requiem Amsterdam“ Begräbnisse aus der Zeit von 1500 bis 1800 näher vorgestellt, von den Seeterrassen in Bordesholm werde es Blicke auf eine skulpturenfreie, dennoch bewegte Naturfläche (Wasserfläche) geben. Abgeschlossen werde der Tag mit einem Blick hinter die Kulissen der Märchenbühne des Handpuppentheaters Wasbek, das gerade die Proben des neuen Märchens für die Premiere im Januar 2018 aufgenommen habe.

Der Preis für Bustransfer und Führungen betrage 30 €. Mittags sei ein FEINheimiges Essen im Restaurant Antikhof Bissee (Selbstzahler) vorgesehen, ein Kaffee- und Kuchenbuffet werde für Selbstzahler (6,- €) in den Bordesholmer Seeterrassen angeboten.

Verbindliche Anmeldungen nahm Herr Frank persönlich entgegen, weitere Anmeldungen seien auch per E-Mail unter [info@kulturreportagen-frank.de](mailto:info@kulturreportagen-frank.de) oder telefonisch (04875 – 828 Anrufbeantworter) möglich.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

---

## zu 8      Verschiedenes

---

Herr Röschmann teilte mit, dass die Erweiterung der Brandmeldeanlage im Gebäude der Landwirtschaftsschule des BBZ am NOK am Standort Osterrönfeld, abgeschlossen wurde. Damit seien brandschutztechnisch die neusten Sicherheitsbedingungen erfüllt. Die entstandenen Kosten werden je zur Hälfte von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde getragen.

Herr Röschmann berichtete über die Eröffnungsveranstaltung der Nordschleswig-Tage, die am 31.07.2017 in Rendsburg stattfand. Diese werden seit 1963 durch die bestehende Patenschaft vom Schleswig-Holsteinischem-Heimatbund Kreisverein Rendsburg durchgeführt. Für die Nordschleswig-Tage 2017 wurde ein vielseitiges, mehrtägiges Programm mit verschiedenen Veranstaltungsorten vorgestellt, die Förderung des Kreises betrage 3.095 €. Im Rahmen der traditionsmäßig alle vier Jahre stattfindenden Nordschleswig-Tage begrüße der Schleswig-Holsteinische Heimatbund Kreisverband Rendsburg-Eckernförde die weitere Zusammenarbeit und hoffe auf eine erneute Förderung.

Ergänzend teilte Frau Schorn mit, dass die Nordschleswig-Tage 2017 gelungen seien.

Als Dank für den Zuschuss, zur Erstellung des Buches zu Ehren des Hademarscheener Dichters Theodor-Storm zum Storm-Jahr 2017 (200. Geburtstag), überreichte Herr Harders im Auftrage von Herrn Schalke ein Exemplar an die Vorsitzende. Im Auftrag des Ausschusses nahm Frau Schorn es dankend entgegen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.